

**Siefiges.**

Indianapolis, Ind., 1. August 1884.

**Stellungsregister.**

**Geburten.**  
(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)  
Strube, Knabe, 30. Juli.  
John Geis, Mädchen, 28. Juli.  
William Gibson, Mädchen, 27. Juli.  
James Walden, Knabe, 27. Juli.  
Joseph Brinkmann, Mädchen, 31. Juli.  
**Heiraten.**

**Todesfälle.**  
Michael Collins, 75 Jahre, 30. Juli.  
Geo. Burkhardt, 32 Jahre, 30. Juli.  
Leander Deming, 54 Jahre, 29. Juli.  
Cecilia Bodenfer, 44 Jahre, 30. Juli.

**Verloren.**  
Lupinus 261 Nord Pennsylvania Straße und 71 N. W. Straße.

**Verloren.**  
Herr B. Nisland wird ersucht, seine Adresse in der Office des St. zu hinterlassen.

**Verloren.**  
Patrick Killian wurde gestern Abend durch Sergt. Quigley wegen eines Schlägers verhaftet.

**Verloren.**  
Kauf euren Bedarf an Thee und Kaffee bei Emil Müller, 200 O. Washingtonstraße.

**Verloren.**  
Am 10. ds. machen die Emmett Gardinen einen Ausflug nach Terre Haute.

**Verloren.**  
Squire Johnson bestrafte gestern Janny Hild wegen thätlichen Angriffs auf Willie Jones.

**Verloren.**  
Eduard Mayher mußte bei Squire Johnson Sicherheit stellen, um Frieden zu halten mit Hugh Barnes.

**Verloren.**  
Bei dem Stadtschreiber sind bis jetzt 2834 Lizenzen für Hunde erteilt worden. Rückständig mit der Steuer sind noch immer über 1000 Hundbesitzer.

**Verloren.**  
Der zu 60 c bisher verkaufte Gun Powder Thee ist auf 50c per Pfund reduziert bei Emil Müller, 200 O. Washingtonstraße.

**Verloren.**  
Man glaubt daß in der heute Abend stattfindenden regelmäßigen Schulrats-Sitzung die erledigte Schulintendantenstelle endlich besetzt werden wird.

**Verloren.**  
In der gestern stattgehabten Untersuchung des Coroners betr. des Todes der Frau Weim wurden neue Thatsachen nicht an Licht befördert.

**Verloren.**  
Der Laden von Frank Ringer in Millersville wurde vor einigen Tagen des Nachts erbrochen und eine Partie Cigarren, Tabak und Postkarten darauf entwendet.

**Verloren.**  
Versichert Euer Eigentum in der alten bewährten New York Underwriters Feuerversicherung.

**Verloren.**  
Fred. Wertz, Agent, No. 18 Virginia Avenue.

**Verloren.**  
Künftigen Sonntag wird Herr Conrad Rieg in der Männerchor Halle in einem einmaligen Gastspiele in „Conrad der Hohenhausen“ und „Königsthal“ auftreten. Herr Rieg ist ein talentierter Schauspieler.

**Verloren.**  
Ein Schuppen hinter Pine Str. zwischen Ohio und New York Straße wurde heute Nacht gegen 2 Uhr in Brand gefasst und um etwa \$25 beschädigt. Die Feuerwehre wurde durch Rufen 814 alarmiert und löschte das Feuer.

**Verloren.**  
Auf Antrag von L. E. Curtis ernannte gestern Richter Taylor Herrn Eudoris M. Johnson zum Notarverwalter der „Indiana Steam Machine and Pipe Company.“ Johnson stellte \$1500 Bürgschaft.

**Verloren.**  
Gestern trauete Squire Walpole Robert Spencer und Willie Wallace. Als die Cerimonie vorüber war, wußte sich die Braut in ihrem Glück nicht anders zu helfen, als den Brautkleider zuzuschlagen und dem Squire, der sie in Hyemens Fesseln geschlagen hatte, einen verzehrenden Kuß auf den Mund als Belohnung zu geben.

**Verloren.**  
Gestern Morgen brannte ein Herr Reid zugehöriges Pferd mit einem Wagen durch. An der Ecke von Nord und Meridian Straße kollidierte der Wagen mit einem Buggy, in welchem Frau W. S. Fitzgerald und deren Schwiegermutter saßen. Die Damen wurden zur Erde geschleudert und empfindlich verletzt. Die Wagen und die Pferde sind erheblich beschädigt.

**Verloren.**  
Um zu errathen, wie viel Kaffeebohnen in dem Saß sind, müßt ihr ein Pfund grünen Kaffee nachschauen. Als dann ist das Gewicht des Saßes zu schätzen, welcher in dem einen Schaufelner in 200 O. Washingtonstraße steht.

**Verloren.**  
In Bezug auf Alfred Harrison, den Partner von John E. Harrison waren wir falsch berichtet. Derselbe ist gar nicht verurtheilt mit seinem Partner, ist außerdem schon 84 Jahre alt, seit Langem unfähig, sich um die Führung des Geschäftes zu kümmern, und ist somit von seinem Partner um sein Vermögen und seinen guten Namen gebracht worden. Sonach verdient der hochbetagte Mann keinen Groll, sondern Mitleid.

**Verloren.**  
Einige Dugend Aktionäre der Globe Mutual Assentment Insurance Company haben bei dem Staatsauditor die Auflösung der Gesellschaft und die Ernennung eines Massenverwalters beantragt, weil die Gesellschaft ihre letzten Schäden bis jetzt nicht ausbezahlt hat, und sich überhaupt in insolventen Lage befindet. Die Gesellschaft wurde vor ein paar Jahren von einigen Leuten gegründet, die von Anderson hierher verjogen waren.

**Schrecklicher Unglücksfall.**

Ein schreckliches Unglück ist David Griffith zu, das ihm nahezu auch das Leben gekostet hätte. Derselbe war von seinem Prinzipale mit noch einem Gehilfen beauftragt worden gestern Nachmittag die Abtrittsgrube in No. 37 Plumstraße zu reinigen, als er bei der Arbeit, wahrscheinlich durch die der Grube entströmenden Gase betäubt wurde und in die über 10 Fuß tiefe volle Grube hinabfiel. Sein Begleiter, der dicht neben ihm arbeitete, hatte von dem Unglück gar nichts gesehen und wurde erst durch das Aufschlagen Griffiths aufmerksam. Es wurde nach der 2. Abtheilung der Feuerwehre gefahndet, welche sich nun mit Seilen und Leitern an die widerliche und edelhefte — aber wahrhaft eble und aufopfernde Rettungsarbeit machte. Mit Hilfe einer Leiter wurde ein Seil um den Leib Griffiths geschlungen, doch lag der arme Mensch in solcher Weise da, daß man ihn nicht in die Höhe ziehen konnte. Die Noth war bis zum Gipfelpunkt gekommen, da der Noth dem mit dem Seil nach oben liegenden Manne bereits über dem Munde zusammenzusinken drohte und man in Folge dieser Warnung jenseitig ratlos dastand. Ein junger Mann, Namens Grant Bage, entschloß sich endlich hinabzusteigen und den völlig Bewußtlosen, der über 20 Minuten da unten gelegen hatte, herauszutragen. Es bedurfte einer weiteren Viertelstunde ehe der arme Mensch unter den ärgsten Bemühungen Dr. Oliver wieder zum Leben erwachte. Per Bakowagen wurde er hierauf, nachdem man ihn von dem Schmutz gereinigt und in andere Kleider gekleidet hatte, nach seiner Wohnuna, 44 West Washingtonstraße, gebracht.

**Verloren.**

**Redaktion der „Tribüne.“**  
Wollen Sie gefälligst folgende Frage beantworten. Ich wohne seit 1 1/2 Jahren hier, besitze meine ersten Papiere, bin aber nicht Bürger. Darf ich bei der Präsidentschaftswahl stimmen? J. R. Genz.

**Verloren.**  
Die Präsidentschaftswahl ist theoretisch bloß eine Staatswahl. Die Bundesverfassung schreibt bloß vor, daß jeder Staat eine Anzahl Electoren wähle, welche der Zahl der Senatoren und Congressmitglieder des Staates entspricht. Die näheren Bestimmungen über die Wahl derselben ist den Staatslegislaturen überlassen. Bloß die Festlegung des Wahltages ist dem Congress vorbehalten.

**Verloren.**  
Da unter der Verfassung von Indiana jeder Eingewanderte von 21 Jahren und darüber, welcher ein Jahr im Lande, und 6 Monate im Staate wohnt und seine Abkunft erklärt hat, Bürger der Ver. Staaten werden zu wollen Himmelsrecht ist, so können Sie, den vorgeschriebenen Aufenthalt in Ihrem Wahlbezirk vorausgesetzt, bei der Präsidentschaftswahl stimmen.

**Festgesetzt.**

John Harrington wurde gestern von Kaufmannsplatz Elliot dabei ertappt, wie er den Rod eines Angestellten des Wagon'schen Schnittwaaren-Geschäfts stehlen wollte. In dem Geschäft waren die jungen Leute mit der Inventur beschäftigt und hatten eine nach der Ader führende Thüre halb offen gelassen. Der Gauner zwängte sich dadurch und wollte eben gerade nach dem Rod greifen, als er von dem Polizisten am Kragen gepackt wurde. Harrington setzte sich zur Wehre, wobei er Elliot in den Arm biß. Dies mußte ihm jedoch nicht; er mußte mit nach dem Stationshause. Ein Reger, der den Auspuffer machte, entkam leider.

**Verloren.**  
John Harrington wurde prompte Justiz geübt. Er wurde von der Mayors Court nach dem Criminal Gericht geschickt, das ihn zu drei Jahren Zuchthaus wegen Diebstahls verurtheilte.

**Unsere Armenpflege.**

Im Laufe des Monats Juli suchten hier 392 Personen beim Armenpfleger um Unterstützung nach. Von diesen Gefährdeten konnten 344 berücksichtigt werden, wogegen 48 Hülfsbedürftige zurückgewiesen werden mußten.

**Verloren.**  
Die Aufgaben stellen sich wie folgt:  
Für Lebensmittel ..... \$ 750 00  
Kohlen ..... 34 80  
Holz ..... 15 75  
Reisepfennige ..... 79 10  
Vergrüßlichkeiten ..... 35 75  
Zusammen ..... \$ 915 40

**Wöchlicher Tod.**

Ein altes Ehepaar Namens Greta von Franklin war bei seinem Sohne in Evansville seit einigen Tagen auf Besuch und wollte gestern Abend wieder die Heimreise antreten, als auf dem Bahnhof angelangt, die alte Dame einen Herzschlag erlitt und augenblicklich todt war. Die Leiche wurde zuerst nach dem Leichenbestatter Kreglo und dann nach dem Hause eines Neffen, des Herrn Em. Bullen, 139 Indiana Avenue verbracht.

**Verloren.**  
In dem Bureau des Staatssekretariats wurde gestern die „Indiana Package Company“ mit \$50,000 Kapital als organisiert registriert.

**Verloren.**  
Begeht nicht bei mir für einen Dollar Kaffee zu kaufen, und euch ein „geschnittenes“ geben zu lassen, wonach ihr die Zahl der Kaffebohnen in dem Saß, welcher in dem Aufschlagen in dem Schaufelner in 200 O. Washingtonstraße steht, errathen könnt. Derjenige, der die Zahl annähernd richtig erräth, erhält am 1. Januar 1885 ein Haus mit freiem Platz.

**Verloren.**  
Emil Müller.

**Mayors-Court.**

Die 15jährige Leonora Robinson war auf Veranlassung ihres Adoptivvaters Wm. Robinson unter der Anklage des Diebstahls von Zeitung bei einer Frau Mary A. Moody verhaftet worden. Heute stellte sich diese Anklage als Lüge heraus und es scheint, daß Robinson in seiner Wuth, daß das Mädchen sich nicht mit ihm in unfittlicher Weise einlassen wollte — er stand nämlich deshalb schon einmal unter Anklage — und nicht einlassen will, auf diese schändliche Weise seine Rache an dem Mädchen ausüben will. Er schloß das Mädchen und seine Frau vor dem Gericht Prosituirte u. f. w. und da der Mayor seiner Anklage keinen Glauben schenkte und das Mädchen von derselben und den Kosten freisprach, so ging er zu Squire Johnson und erhob Anklage gegen dasselbe wegen Prostitution.

**Verloren.**  
Frank Mattenay wurde deshalb bestraft, weil er von einem in Bewegung befindlichen Eisenbahnzug gesprungen war.

**Verloren.**  
Andy Banmeter war der Friedensstörung, Schlägerei und des Raubverluchs angeklagt. Wegen der Schlägerei wurde er heute bestraft und wegen der beiden anderen Anklagen soll er morgen ins Gefängnis genommen werden. Banmeter ist der Besitzer, der vor etwa drei Wochen der Polizei aus dem Stationshause entwich, als diese ihn nach der Mayors-Court führen wollte.

**Criminalgericht.**

James F. Northrup ist des Diebstahls angeklagt. Er hatte mit einem anderen Burschen, der jedoch entwich, das Stationshaus der Eisenbahnstation Howland erbrochen und aus der ebenfalls gewaltsam geöffneten Kasse 10 Cents gestohlen. Da der Mann anständig aussieht und behauptet, die That aus Hunger verübt zu haben und außerdem der Betrag ein höchst geringer ist, so hat sich der Richter die Entscheidung bis morgen vorbehalten.

**Verloren.**  
James Lyle ist des Kleindiebstahls angeklagt und befindet sich die Sache noch in Verhandlung vor den Geschworenen.

**Eine Karte.**

An Alle, welche an Folgen von Jugendverbrechen, nördlicher Schwärze, frühem Verfall, Verlust der Manneskraft u. d. l. d. l. leiden, ich folge ich ein Rezept das ich für die Heilung dieses Leidensmittel wurde von einem Missionar in Südamerika entnommen. Schick abgedrucktes Couvert an Herr, Joseph E. Inman, Station 17, New York City.

**Indianapolis Lehrerinnen und der Vorkurs.**

Vor etwa einem Jahre begaben sich mehrere hiesige Lehrerinnen nach Buenos Ayres, um dort ihren Beruf auszuüben. Da nun, wie überall, so auch dort der Geistlichkeit die Weisheit verbreiten den Lehrer im Wege stehen, so machte sich ein Vater Clara ein Geschäft daraus. Die Damen öffentlich zu verleumdete. Die Regierung von Buenos Ayres verfiel darauf die Abweisung des Vaters, aber nun kommt der Vorkurs und droht mit Abberufung seines Deputierten, wenn die Regierung auf der Abweisung des seltsamen Vaters besteht.

**Verloren.**  
So werden ein paar Indianapolis Lehrerinnen Gegenstand diplomatischer Verhandlungen zwischen dem Vatikan und einer südamerikanischen Republik.

**Großes Feldlager.**

Zu dem vom 4. bis 11. August im Peru, Ind. stattfindenden großen Feldlager verkauft die Wabash Bahn Tickets von Indianapolis und allen Plätzen unterwegs an Organisationen in Uniform zu 1 Cent per Meile jede Richtung, an Andere zu 1 1/2 des Preises für beide Fahrten. Näheres bei F. C. Denny.

**Verloren.**  
D. Bass, Agent der Wabash Bahn, 69 Süd Illinois Straße, Indianapolis.

**Verloren.**  
Heute Abend punkt 1/8 Uhr Probe des gemischten Chors im Liedertanz.

**Verloren.**  
14 Pfund Standard A Zucker, und 13 Pfund Granulirter Zucker sollen je nur \$1.00 bei Emil Müller, 200 O. Washingtonstraße.

**Verloren.**  
Der Maine und Logan Club hält heute Abend eine Sitzung in No. 17 Bates Block ab.

**Verloren.**  
In der Office des Dr. Theodor Wagner No. 18 & 19 Fletcher & Sharps Block findet heute Abend 1/8 Uhr eine Versammlung statt, um Schritte zur Gründung eines Leidenverbrennungsvereins und Herbeiführung der nöthigen Baulichkeiten zu thun. Alle welche sich für die Sache interessieren, sind eingeladen.

**Verloren.**  
In dem Bureau des Gesundheitsraths machte gestern ein Mann, der leider nicht nach seinem Namen und Wohnort gefragt wurde, einen Besuch. Derselbe sagte, daß er vor etwa sieben Jahren von der Verdorrenheit infiziert worden sei. Das Gesicht des Mannes sah schrecklich aus, doch will er jetzt vollständig gesund sein.

**Verloren.**  
Zu den besten Feuer-Verleumdungen Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin“ von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000. Diese Compagnie repräsentirt die „North Western National“ von Milwaukee, Vermögen, \$1,007,193.92 und die „German American“ von New York, deren Vermögen über \$3,044,029.59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London“, Vermögen \$1,000,000 und die „Phoenix of New York“ mit einem Vermögen von \$2,700,000. Die „Franklin“ ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weit außer den regelmäßigen Raten auch bei großen Verlusten kein Aufschlag erhebt. Herr Hermann E. Frank ist Agent für die hiesige Stadt und Umgebung.

**AUGUST ERBRICH,**  
Alleiniger Agent für  
**Aurora**

Lager-, Export- und Flaschen-Bier!  
Office und Depot:  
No. 220 u. 222 Süd Delaware Straße.

CHRISTIAN KÖPPER, CHRISTIAN WATERMAN.  
**Köpper & Waterman,**  
(Nachfolger von Hoff & Köpper.)

Engroshändler in Whistfies-Weinen,  
No. 33 Ost Maryland Straße,  
Wm. H. Scherer, Agent, Indianapolis, Ind.

**Verloren.**  
\$30 wurden gestern Fannie Schlee, wohnhaft West Vermont Straße, gestohlen.

**Verloren.**  
Bei der Superior Court wurde heute von Charles Helwig gegen die Pullman Schlafwagen Gesellschaft Klage im Betrage von \$100 erhoben weil ihm am 23. Mai Nachts beim Benutzen eines Schlafwagens der genannten Gesellschaft die Summe von \$67.70 gestohlen worden war.

**Verloren.**  
6 Pfund Golden Rio Kaffee kosten nur \$1.00 bei Emil Müller, 200 O. Washingtonstraße.

**Verloren.**  
In der Superior Court klage gestern Alonzo E. Putman gegen die falsche Firma Diefen Bros. und den Maschinenverwalter, Wm. H. Marx. Kläger sagt, daß ihm eine Partie Holz im Werthe von \$2000 von den Beklagten ungesetlich zurückgehalten worden sei. Er verlangt weitere \$2000 für die Zurückbehaltung seines Eigentums.

**Verloren.**  
Die „Industrial Life Association“ brachte in der Superior Court Klage gegen Mary Morrison und Fletcher's Bank für \$8,120. Der Kläger hat bereits ein Urtheil für diese Summe gegen die Beklagte, aber der Sheriff kann nichts finden und Kläger meint die Beklagte habe Geld in Fletcher's Bank.

**Verloren.**  
Richter Taylor ist in Zweifel darüber, ob er berechtigt ist, während der Gerichtsferien die Resignation eines Receivers anzunehmen. Er wird daher wahrscheinlich mit Annahme der Resignation Harrison's bis zum Beginn der Gerichtsferien warten und inzwischen einen Hülfsrezeiver anstellen.

**Verloren.**  
Die \$6206.79, welche Harrison noch hatte, überließerte er gestern dem Clerk der Court.

**Vom Auslande.**

Die Berliner Universität verliert eine werthvolle Lehrkraft, einen berühmten Namen nach dem andern. Nach Drosfen und Dörner tratte der Tod auch Karl Richard Lepsius dahin. Mit ihm verliert die Universität ihren berühmten Egyptologen, Sprachforscher und Oberbibliothekar, die Akademie der Wissenschaften eines ihrer Mitglieder, das ägyptische Museum seinen Director. Lepsius war in Naumburg am 23. Dezember 1810 geboren, erhielt seine erste Bildung an der Schulpolizei und besuchte dann die Universitäten von Leipzig und Göttingen. 1833 kam er als Privatdocent nach Berlin und erhielt die eifrigste Förderung durch Alexander von Humboldt. Dreimal besuchte Lepsius Egypten und beschrieb dessen Denkmäler in dem „Denkmalwerk“, „Denkmäler aus Egypten und Aethiopien“. Seine Forschungen waren von höchstem Werth für die Geschichte des Alterthums und seine Verdienste ehrte der König durch den Orden pour le merite und viele Ehrenämter. Gleich zeitig mit der Nachricht von seinem Tode trifft die Meldung ein, daß Prof. Schwenberg den Auftrag erhielt, das Bildnis von Lepsius für die National-Galerie zu malen.

**Verloren.**  
Unter anderen gesellschaftsreformatorischen Plänen, welche in der letzten Zeit in Schweden erschienen, verdient ein von der Schwedisch Concordia Stiftung ausgegangener Antrag zur Bildung eines „Vereins zur Förderung des Guten“ genannt zu werden. Sie besteht, durch eingesammelte Mittel eine Landwirthschaftscolonie anzulegen, die aus einer Anfangs geringeren Anzahl von frommen, rechtschaffenen, entfalteten, fleißigen und energischen Menschen beiderlei Geschlechts bestehen solle, wo die Ehe, welche die Basis eines sittlichen Zusammenlebens und aller menschlichen Entwicklung bildet, durch einfachere und natürlichere Lebensverhältnisse und durch eine sichere Aussicht für den Arbeiter sich binnen kurzer Zeit eigenen Boden erheben zu können, erleichtert wird. Sie meint auf diese Weise im Laufe von zehn Jahren ca. 100 kleine gute Heimstätten gründen zu können, in welchen mehrere hundert Kinder zu gesunden und thätigen Arbeitern erzogen werden sollen. Mehrere bekannte Persönlichkeiten (Baroness Professor Rathorff aus dem Landwirthschaftsinstitut zu Alnarp, die Statthalter Graf Sparre und Graf Hamilton, der Oberstatthalter von Stockholm, Uggelä) haben die Sache aufs Wärmste empfohlen, weil sie der Ansicht sind, dieselbe würde die Lage der Arbeiterbevölkerung auf dem Lande bessern, den Arbeiterstand aus Mangeln heilen, die Armen-Unterstützung vermindern und zum Anbau des Landes nützlich beitragen.

**Verloren.**  
Die Neueröffnung in Ausonabergungswesen ist der Export deutscher Abgier. Man lache nicht. Die R. Stg. erlaubt, daß der deutsche Abgierigen

**Basch - Maschine,**  
welche bis jetzt im Markte ist.  
Auf Probezeit zu haben.  
Tapeten,  
Vorhänge,  
Decken,  
in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei  
**Carl Möller,**  
161 Ost Washington Str.



**Unsere Preise.**

Wir machen auf folgende Preise aufmerksam:  
Kinder Kid Strap Sandalen, Größe 8s bis 10 1/2s, früher \$1.50, jetzt 65c; dieselben Schuhe, Größe 4 bis 7 1/2, 50 Cents.

Kinder „Newport“ Knöpf-Schuhe, früher \$1.25, jetzt 80c  
Knaben „Low-Cut“ Schuhe, früher \$1.50, jetzt \$1.15.  
Männer Dom Pedros und Balmorals, früher \$1.75, jetzt \$1.25.

Dies sind bloß einige unserer Preise. Unser Lager ist weder „Shoddy“ noch „Bankrott.“ Wir führen bloß die besten Waaren.

**Capital Shoe Store!**

No. 18 Ost Washington Straße.

**Das**

**Gabler Piano!**

Leute, welche sich ein vorzügliches Piano anschaffen und dabei \$100 ersparen wollen, der Betrag, welcher gewöhnlich bei solchen Pianos, die in ausgedehnter Weise annoncirt werden, darauf geschlagen wird, werden in dem

**Gabler Piano!**

geradezu das finden, was sie wünschen. Dieses Instrument hat seinen Weg in nahezu 1,000 Häuser dieser Stadt gefunden, ein Umstand, der gewiß zu seinen Gunsten spricht.

Besonders niedrige Preise. — Leichte Abzahlungsplanungen.

**Pearson's Musik Store,**

No. 19 N. Pennsylvania Str.

**The Edison Light!**

Der Unterzeichnete hat nun in hiesiger Stadt und zwar No. 21 Süd Meridian Straße, eine permanente Office errichtet. Dadurch sind wir im Stande, Leuten welche außerhalb der Stadt wohnen, und welche sich in Bezug auf Gründung von Compagnien, sowie in Bezug auf die Kosten der Errichtung, sowie der Dynamo-Maschinen u. d. l. d. l. zu informieren, indem sie sich, sei es schriftlich oder mündlich, an uns wenden, die gewünschte Auskunft zu geben. Kataloge werden prompt zugesandt.

**G. M. V. Taylor, Agent,**  
Office, No. 21 South Meridian Straße,  
Indianapolis, Ind.

**Jeffers' Cash Paint Store,**

No. 23 Süd Pennsylvania Straße, Scottish Rite Block.  
Farben, Firnisse, Oele, präparirte Oelfarben, hergestellt zum sofortigen Gebrauch.  
Man prüfe unsere Preise, ehe man kauft.

**August Coldewey,**

Groß-Händler in Kentucky Whistfies und Weinen,  
Anderson & Nelson Co., „Court Mass“ Whistfies eine Spezialität.  
No. 231 Main Straße, Louisville, Ky.  
George Bosdorfer, Agent, 328 Olive Straße Indianapolis, Indiana

**Phoenix Garten!**

Fried. Krödel, Eigentümer.  
Ich erlaube mir hiermit anzuzeigen, daß ich den früher von H. Langenberg geführten

**PHÖNIX GARTEN,**

stetig übernommen und auf's Schönste hergerichtet habe, daß derselbe jetzt dem Publikum zum Besuche offen steht.  
Sowohl bei uns als auch in den umliegenden Gärten u. s. w. wird die größte Aufmerksamkeit auf die Befriedigung der Gäste verwendet, und der Anbau des Landes nützlich betrieben.  
— Das Neue in Ausonabergungswesen ist der Export deutscher Abgier. Man lache nicht. Die R. Stg. erlaubt, daß der deutsche Abgierigen

**F. W. Flanner, No. 72**  
John Hommon, R. Illinoisstr.  
Leichenbestatter.  
Telephon. — Aufsehen für alle Zwecke.